

Dank Anouk und Akiro: Wau-Effekt in 2. Jugendpsychiatrie-Ambulanz

Weltweit erste Verbindung aus Ambulatorium und Wohngruppen

Zu wenige Betten, zu wenig Personal, Kinder in der Erwachsenen-Psychiatrie: Ende Jänner übte der Stadtrechnungshof heftige Kritik am Angebot in der

Betreuung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher. Nun baut die Stadt diese aus: Gestern eröffnete im Pavillon 14 im Krankenhaus Hietzing Wiens

zweite Ambulanz samt Tagesklinik.

Sie bietet nicht nur mehr Plätze, sondern auch einige Neuerungen: Die Ambulanz ist die weltweit erste, die eng mit zwei Wohngruppen im selben Haus verknüpft ist. Dadurch soll die gemeinsa-

me Nutzung von Ärzten, Psychologen oder den Therapiehunden Anouk (2) und Akiro (4) erleichtert werden. Derzeit werden hier acht Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren betreut. Ebenfalls neu ist das Angebot der kinder-

von Louis Kraft

psychiatrischen Hausbesuche: Ein mobiles Experten-Team kommt direkt zu den kleinen Patienten, betreut sie in vertrauter Umgebung. Bis Ende 2021 wird erprobt, wie das Konzept läuft, die Erfahrungen sollen in neue Ambulanzen einfließen – für die aber (noch) die Ärzte fehlen...  Foto: Picturedesk



Anouk (l.) und Akiro helfen jungen Patienten bei der Genesung.